

# Nordisches zum Finale

## Auftakt mit Joseph Haydn

Nach zwei Wochen ist sie zu Ende gegangen, die diesjährigen Weingartner Musiktage junger Künstler, die dieses Jahr in ihren zehn Konzerten rund 3 000 Besucher anzogen, wovon die Hälfte ausverkauft war, wie Stefan Burkhardt und Thomas Jehle, die beiden Organisationsleiter in ihrer Begrüßung beim Abschlusskonzert in der recht gut besuchten evangelischen Kirche in Weingarten ausführten. Besonderer Dank ging dabei an die Gruppe zahlreicher ehrenamtlicher Helfer und 23 Sponsoren.

Das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim eröffnete unter der Leitung seines Konzertmeisters Friedemann Breuninger das Schlusskonzert mit Joseph Haydns Kassationsmusik G-Dur. Ganz im Sinne der damaligen Unterhaltungsmusik, zu der auch die Gattung Kassation gehört, spielte das 13-köpfige Streichorchester die unterschiedlichen Sätze des Werkes abwechslungsreich und vielgestaltig und stets mit leichtfüßig-klarem Ton. Einziger

---

## Abschlusskonzert der Weingartner Musiktage

---

Wermutstropfen war das Fehlen des eigentlich obligatorischen Generalbass-Cembalos, das überdies auch dem Folgewerk gut angestanden hätte, dem Posaunenkonzert B-Dur des Haydn-Zeitgenossen Johann Georg Albrechtsberger.

Als Solisten gewonnen hatte man den 24-jährigen britischen Posaunisten Michael Buchanan, der vor drei Jahren den renommierten ARD-Wettbewerb gewann und zu den gefragten Nachwuchstalenten dieses Instrumentes gehört. Mit einer Altposaune agierend, vermochte es Buchanan in faszinierender Weise, diesem häufig als laut und schmetternd wahrgenommenen Instrument weiche und geschmeidige Töne zu entlocken, die häufig an ein Horn erinnerten. Die weiten Melodielinien gestaltete er ansprechend aus, sein Ton harmonierte gut mit dem kernig-geerdet klingenden und stets aufmerksam begleitenden Orchester. Spätromantisch getönt bot sich nach der Pause die Streicherserenade op. 11 von Dag Wirén dar, namentlich mit hübscher Melodie im ständchenhaften Andante sowie einem fröhlichen und ausgelassenen Marsch als Schlusssatz. Nun mit der Tenorposaune, bot Michael Buchanan das Posaunenkonzertino aus op. 45 von Lars-Erik Larsson dar. Hier berührten besonders der expressiv klingende Mittelsatz sowie das virtuose, ein wenig humoristische Finale die Zuhörer.

Mit drei bekannten Sätzen aus Edvard Griegs beliebter Holberg-Suite op. 40 klang dieser zweite, von nordischen Klängen geprägte Konzertteil aus. Orchester, Konzertmeister und Solist erneteten reichen Applaus, der Michael Buchanan noch eine solistische Elegie von Leonard Bernstein als Zugabe folgen ließ. -hd